

Sitzungsniederschrift

39. Sitzung des Stadtrates am Dienstag, 02.05.2017 - öffentlich -

Zur Sitzung war ordnungsgemäß geladen.

Anwesend:

Vorsitzender

OB Dr. Christoph Hammer CSU

Mitglieder:

BM Paul Beitzer SPD
Nora Engelhard CSU
Ulrike Fees SPD
August Forkel CSU
Elke Held SPD
Klaus Huber CSU
Tobias Humpf CSU

anwesend ab Bericht OB, abwesend ab Top 1 nö.

2. BM Stefan Klein Bündnis 90/Die Grünen
Julia Kubin Freie Wähler Dinkelsbühl
Dr. Matthias Lammell Freie Wähler Dinkelsbühl
Walter Lechler Wählergruppe Land
Helmut Müller SPD
Georg Piott Wählergruppe Land
Heinrich Piott Wählergruppe Land
Hubertus Schmidt CSU
Markus Schneider Freie Wähler Dinkelsbühl
Manfred Scholl CSU
Heinrich Schöllmann CSU
Robert Tafferner Bündnis 90/Die Grünen
Alexander Wendel Freie Wähler Dinkelsbühl
Gerhard Zitzmann Bündnis 90/Die Grünen
Dr. Klaus Zwicker SPD

abwesend ab Top 2 nö.

anwesend ab Top 5 ö.

Abwesend:

Mitglieder:

Hans-Peter Mattausch CSU entschuldigt
Michael Sczesny Freie Wähler Dinkelsbühl entschuldigt

Niederschrift

In der heutigen Sitzung wurde über folgende Tagesordnungspunkte beschlossen und über weitere Tagesordnungspunkte beraten.

Bürgerfrageviertelstunde

Bericht des Oberbürgermeisters

Anfragen aus dem Stadtrat

1. Information bzgl. "Klein - Segringen"
2. Zwischenbericht zur Entwicklung in Sachen Friedpark/Friedwald
3. Abwasseranlage Dinkelsbühl 3/031/2017
Anschluss Stadtteil Sinbronn an die KA-Dinkelsbühl
- Vorstellung Bauentwurf -
4. Baugebiet Gaisfeld 4 - Vergabe der Planungsleistungen 3/032/2017
5. Erweiterung Parkplatz an der Schwedenwiese 3/033/2017
6. Grundkonzept Sanierung der ehemaligen Hauptschule Dinkels- 2/025/2017
bühl einschließlich projektbegleitender Maßnahmen

Genehmigung der Niederschrift

Bürgerfrageviertelstunde

- Georg Kopf, Vorsitzender des Vereins ProAltstadt e.V., berichtete vom Beitrag des Bürgermeisters aus Feyung bei der Fachtagung „Vitale Zentren“ in Dinkelsbühl. Herr Kopf regte einen Besuch des Stadtrats in Freyung an. Dr. Hammer antwortete, dass man Kontakt mit dem dortigen Bürgermeister aufnehmen werde.

Bericht des Oberbürgermeisters

- Für Einwendungen aus der Bevölkerung beim Bauvorhaben an der Ellwanger Straße im Rahmen des Auslegungsverfahrens ist die Stadt als durchführende Behörde als richtiger Adressat und nicht etwa andere staatliche Einrichtungen wie die Oberste Baubehörde.
- Laut Schreiben des Bay. Finanzministers Dr. Markus Söder wird in Kürze mit der Sanierung der Rokokokapelle begonnen. Landtagsabgeordneter Manuel Westphal und der Bay. Finanzminister Dr. Markus Söder erhielten ein Dankschreiben für die rasche Bearbeitung.
- In der ANregiomed-Verwaltungsratssitzung am 26.04.2017, bei der die Entscheidung zu treffen war, ob der Sana Klinik AG ohne weitere Ausschreibung die Geschäftsführung übergeben werden soll, stimmte Dr. Hammer als Verwaltungsratsmitglied dagegen. Es fehlte sowohl ein medizinisches Sanierungsgesamtkonzept als auch ein Leistungskonzept für die Kliniken in Dinkelsbühl und Rothenburg. Wenn eine Geschäftsführung mit einer solchen erheblichen finanziellen Leistung vergeben wird, ist eine Ausschreibung gesetzlich vorgeschrieben. Die von Befürwortern aufgeführte Eilbedürftigkeit sei nicht gegeben gewesen, da am Tag der geplanten Vergabe, sowohl mit Jörg Reinhardt ein Interimsvorstand im Dienst gewesen, als auch ein Wirtschaftsplan vorhanden gewesen ist. Hoch unbefriedigend war die Antwort von den anwesenden Sana-Vertretern, dass eine Personalkostenreduzierung durch Auslagerung des tertiären Bereichs (Reinigungskräfte) erfolgen soll und eine allgemeine Solidarität aller im Unternehmen Beschäftigter (Mediziner, Pflegekräfte, Verwaltung und sonstige Mitarbeiter) nicht vorgesehen ist. Die Vergütung für die Geschäftsführung von Sana ist im Vergleich zu der von ANregiomed zur Zeit für die Führungsriege gezahlte Entlohnung ein Vielfaches und wird den Wirtschaftsplan bis Ende der Laufzeit des Vertrages (angedacht sind mehrere Jahre) nachhaltig belasten. Problematisch ist dabei auch, dass die Vergütung neben einem Grundgehalt mit 20 % an die wirtschaftliche Verbesserung gekoppelt ist. Als Grundwert wird Jahr für Jahr ein Mittelwert der Jahresabschlüsse 2016/2017 hergenommen, wobei Sana das Sanierungskonzept erst Ende 2017 vorlegt. Die Entwicklung von ANregiomed unter der bisherigen 3-monatigen Leitung des kaufmännischen Klinikleiters Jörg Reinhardt und des medizinischen Leiters Lars Bergmann weist wirtschaftliche Zahlen unter dem prognostizierten Defizit im Wirtschaftsplan auf und es gibt für die Herren in der Belegschaft Rückhalt.

Anfragen aus dem Stadtrat

- Stadtrat Georg Piott brachte zum Ausdruck, dass die geplante Verlagerung des Landwirtschafts- und Forstamts nach Ansbach für die hiesige Landbevölkerung sehr schlecht und alles andere als bürgernah und bürgerfreundlich ist. Dr. Hammer betonte, dass auch er die Verlagerung nicht gut findet; es soll aber zumindest versucht werden, etwa über eine Sprechstunde, eine Beratungsleistung anbieten zu können.
- Stadträtin Held hat Dr. Hammer gebeten, sich beim Treffen der Großen Kreisstädte und kreisfreien Städte in Nürnberg, auf dem auch Thema „Bahn“ Schwerpunkt sein wird, sich für die Anliegen auf dem Land und somit für eine Reaktivierung der Strecke nach Dinkelsbühl einzusetzen. Dr. Hammer ergänzte, dass es zudem ein Spitzengespräch am 08.05.2017 mit Innenminister Joachim Herrmann geben werde. Chancen für eine Reaktivierung des Personennahverkehrs auf der Schiene können auch darin gesehen werden, dass zum Erhalt der Güterschienenverkehrs der Personennahverkehr als Kofinanzierung gebraucht wird, da für den maroden Gleiskörper ein erheblicher finanzieller Handlungsbedarf seitens der BayernBahn besteht.

Vorlage zur Sitzung des
am

Stadtrates
02.05.2017

Vorlagennummer:

Berichterstatter:

Betreff: Information bzgl. "Klein - Segringen"

Familie Klein aus Segringen wird den gastronomischen Betrieb in der derzeitigen Größe einstellen. Die Betriebsnachfolge ist nicht gesichert. Lediglich ein reduzierterer gastronomischer Betrieb wird aufrecht erhalten werden. Eine Kommunikation über den Stadtrat sollte nach Rücksprache mit Familie Klein nicht zuletzt deshalb erfolgen, da die Diakonie die Räumlichkeiten anmieten und eine Tagespflege einrichten wird.

Dinkelsbühl, den 02.05.2017
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 02.05.2017

Vorlagennummer:

Berichterstatter:

Betreff: Zwischenbericht zur Entwicklung in Sachen Friedpark/Friedwald

Stetig werden im Friedhof Baumaßnahmen durchgeführt. Für dieses Jahr soll der Hauptweg im weiteren Verlauf verbessert und der hintere Platz saniert werden. Stadtbaumeister Göttler erläuterte zudem, dass Bedarf für Urnenerdgräber vorhanden ist.

Umsetzung Friedpark

Was die beschlossene Umsetzung des Friedparks anbelangt, wurden schon einige Bäume von Baumaßnahmen in den entstehenden Friedpark umgepflanzt. Derzeit werden die Schritte wie Ausmessungen und Kostenkalkulationen in die Wege geleitet, damit an diesen Bäumen Urnenbestattungen vorgenommen werden können. Am Eingang des Friedparks wird eine Urnenwand, je nach Bedarf 2018 oder 2019, gebaut. Anschließend werden das weitere Wegenetz angelegt und Flächen erschlossen.

Friedwald

Mehrmals wurde vom Stadtrat über einen Friedwald und mögliche Standorte diskutiert. In der letzten Sitzung des Wirtschafts- und Finanzausschusses haben sich dessen Mitglieder und die Gesellschaften „Ruheforst“ und „Friedwald“ als möglicher Betreiber die Standorte „Maria Kapel“, „Stangenwald bei Wört“, „Kesselwald“ und „Nasser Wasen (nördlich des Campingplatzes)“ angeschaut. Die Bewertung erfolgte vor allem nach den Kriterien „gute Erreichbarkeit, Dinkelsbühl-Nähe, ausreichend Laubbaumbestand, keine Lärmemissionen, passende Topographie und passende Größe mit 7 ha“. Für die FriedWald GmbH käme der letztgenannte Standort evtl. in Frage. Damit die Stadt über die bestandsverpflichtenden 99 Jahre abgesichert ist, wird die Stadt nun mit der FriedWald GmbH verhandeln.

Dinkelsbühl, den 02.05.2017
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 02.05.2017
Vorlagennummer: 3/031/2017

Berichterstatter: Göttler, Holger
Betreff: Abwasseranlage Dinkelsbühl
Anschluss Stadtteil Sinbronn an die KA-Dinkelsbühl
- Vorstellung Bauentwurf -

Sachverhaltsdarstellung:

Der Stadtteil Sinbronn hat derzeit eine zeitlich befristete wasserrechtliche Genehmigung für die Einleitung von Abwasser bis zum 31.12.2018.

Die Stadt Dinkelsbühl soll im Frühjahr 2017 einen Bauentwurf für die Einführung eines Trennsystems und den geplanten Anschluss an die KA Dinkelsbühl beim WWA Ansbach einreichen. Der Bauentwurf wurde zwischenzeitlich vom Ing. Büro Wipfler Plan, Nördlingen erstellt. Die ausgearbeitete Planung besteht aus folgenden Entwurfs-elementen:

- Neubau des öffentlichen Kanalnetzes Sinbronn als Trennsystem
- Neubau eines Pumpwerkes
- Bau der Druckleitung vom Pumpwerk bis zur vorhandenen Druckleitung vom Gewerbegebiet Sinbronn zur KA Dinkelsbühl.
- Sanierung der vorhandenen Oberflächenentwässerung

Das Ingenieurbüro wird persönlich an der Sitzung teilnehmen, um die Planung vorzustellen, und die detaillierte Kostenermittlung für die einzelnen Maßnahmen vortragen.

Haushaltsrechtliche Vermerke:

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme/Vergabe betragen 0,00 €
2. Haushaltsmittel vorhanden: ja 171.000,00 € bei HSt.: 1.7075.9500

Vorschlag zum **Beschluss:**

Die Entwurfsplanung wird befürwortet, das wasserrechtliche Verfahren ist einzuleiten. Die weiteren Planungsschritte (Ausführungsplanung, Ausschreibung usw.) sind nach gesicherter Finanzierung zu bearbeiten.

39. Sitzung des Stadtrates Beschlussnummer:

Der Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

Dinkelsbühl, den 02.05.2017
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 02.05.2017
Vorlagennummer: 3/032/2017

Berichterstatter: Göttler, Holger
Betreff: Baugebiet Gaisfeld 4 - Vergabe der Planungsleistungen

Sachverhaltsdarstellung:

Für das Baugebiet Gaisfeld soll der nächste und letzte Abschnitt bearbeitet werden. Hierzu wurde beim Ingenieurbüro Härtfelder, die auch die Bauleitplanung des vorherigen Abschnitts angefertigt haben, um ein Angebot nachgefragt.

Im Leistungsumfang enthalten sind:

- Städtebauliche Planung
- Grünordnungsplan
- Vermessung
- Schalltechnisches Gutachten
- Umweltbericht
- Natura 2000
- saP

Das Büro Härtfelder bietet gemäß der HOAI 2013 die oben angeführten Leistungen (zusammen mit Herrn Messlinger) für 137.454,47 € an und gewährt einen Nachlass in Höhe von 7.454,47 €.

Haushaltsrechtliche Vermerke:

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme/Vergabe betragen 150.000,00 €
2. Haushaltsmittel vorhanden: 150.000,00 € bei HSt.: 6301.9507

Vorschlag zum Beschluss:

Es wird beschlossen, dem Büro Härtfelder, Bad Windsheim, den Auftrag zur Bearbeitung des Bebauungsplans Gaisfeld 4 in Höhe von 130.000,00 € zu erteilen.

Beschluss:

Es wird beschlossen, dem Büro Härtfelder, Bad Windsheim, den Auftrag zur Bearbeitung des Bebauungsplans Gaisfeld 4 in Höhe von 130.000,00 € zu erteilen. Dabei ist auf die Nutzung der Solarenergie ein besonderes Augenmerk zu legen.

Dinkelsbühl, den 02.05.2017
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 02.05.2017
Vorlagennummer: 3/033/2017

Berichterstatter: Göttler, Holger
Betreff: Erweiterung Parkplatz an der Schwedenwiese
Sachverhaltsdarstellung:

Die Erweiterung des Parkplatzes an der Schwedenwiese soll in 2017 durchgeführt werden. Es können dabei 62 Stellplätze errichtet werden, davon sind zwei nach DIN 18040 barrierefrei ausgebildet. Die Planung erweitert um 20-25 Motorradstellplätze, damit auch für diese Besuchergruppen ein Angebot gemacht werden kann. Vorstellbar ist es auch, hier Schließfächer anzubieten (für Motorradbekleidung u.ä.).

Auf eine Bepflanzung zum Schwedenlager hin wurde bewusst verzichtet, damit die gesamte Fläche nicht geteilt wird und somit bei Großveranstaltungen (wie 2012 Peter Maffay) noch uneingeschränkt genutzt werden kann.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 300.000 €.

Anlage: Entwurf zur Erweiterung des Parkplatzes Schwedenwiese

Haushaltsrechtliche Vermerke:

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme/Vergabe betragen 300.000,00 €
2. Haushaltsmittel vorhanden: 300.000,00 € bei HSt.: 6817.9500

Vorschlag zum **Beschluss:**

Dem Entwurf zur Erweiterung des Parkplatzes an der Schwedenwiese wird zugestimmt. Die weiteren Schritte zur Umsetzung sind anzugehen.

Beschluss:

Dem Entwurf zur Erweiterung des Parkplatzes an der Schwedenwiese wird zugestimmt. Der neue Teil des Parkplatzes „Schwedenwiese“ wird während der Kinderzeche nicht als öffentlicher Parkplatz benutzt, sondern kann von der Kinderzeche zum Abstellen von Versorgungscontainern, Pferdewägen o.ä. genutzt werden. In Absprache mit der Kinderzeche werden zwei Ver-/Entsorgungsstationen errichtet. Die Umfahrungsflächen werden asphaltiert; die Parkflächen werden als gepflasterte Rasenflächen ausgestaltet. Mit dem Bau wird nicht vor der Kinderzeche 2017 begonnen.

Vor der eigentlichen Beschlussfassung wurde über folgenden Antrag von Herrn StR Georg Piott abgestimmt:

Die Planung des Parkplatzes „Schwedenwiese“ ist auf die gesamte Schwedenwiese auszudehnen. Für die Kinderzeche soll ein Alternativplatz gesucht werden.

Dieser Antrag wurde mit 19 zu 4 Stimmen abgelehnt.

Dinkelsbühl, den 02.05.2017
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 02.05.2017
Vorlagennummer: 2/025/2017

Berichterstatter: Schlosser, Patricia
Betreff: Grundkonzept Sanierung der ehemaligen Hauptschule Dinkelsbühl einschließlich projektbegleitender Maßnahmen

Sachverhaltsdarstellung:

Die Große Kreisstadt Dinkelsbühl plant ab 2018 eine Generalsanierung der im Jahre 1964 erbauten ehemaligen Hauptschule. Es soll ein Zentrum für Kinder- und Jugendliche entstehen, welches mehreren Nutzern dient: Dem Waldorfkindergarten, der Grundschule mit Ganztageschule sowie der Jugend- und Flüchtlingsarbeit des städtischen Jugendbüros und des „Helferkreises Flüchtlinge Dinkelsbühl“. Detaillierte Ausführungen bitten wir der Anlage „Projektbeschreibung“ zu entnehmen.

Außerdem müssen im Bestandsgebäude der Grundschule Räumlichkeiten aufgewertet und ein Aufzug eingebaut werden.

Für die Generalsanierung einschließlich der projektbegleitenden Maßnahmen und die Gestaltung der Außenbereiche / der Parkfläche ist mit Gesamtkosten von ca. 4 Mio. € zu rechnen. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind im Vermögenshaushalt 2017 sowie im Finanzplanungszeitraum (UA 8807) berücksichtigt. Bezüglich der Finanzierung des Bauprojektes wurden bereits unterschiedliche Fördergeber kontaktiert. Nach heutigem Kenntnisstand ist folgende Raumplanung und Finanzierung anzunehmen:

Waldorfkindergarten:

Geplant ist die Erweiterung um eine weitere Regelgruppe. Wegen des erhöhten Platzbedarfs wird sich der Kindergartenbereich daher künftig auf Nord- und Westflügel im OG des Gebäudes erstrecken. Die Gesamtkosten für den Bereich Waldorfkindergarten belaufen sich auf ca. 1 Mio. €. Für die Sanierung der Räumlichkeiten der bereits bestehenden Gruppe wäre eine Förderung über Art. 10 (1) Nr. 2 FAG (Fördersatz ca. 65%) denkbar. Die Räumlichkeiten für die neu zu schaffende Gruppe könnten über das 4. Sonderinvestitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ (Fördersatz ca. 80%) gefördert werden.

Grundschule Dinkelsbühl:

Da die gebundene Ganztageschule der Grundschule Dinkelsbühl weiterhin ausgebaut wird, besteht auch hierfür Platzbedarf. Die Grundschule soll deshalb im OG im Süd- u. Ostflügel der ehem. Hauptschule untergebracht werden. Hier entstehen zwei Klassenzimmer für den gebundenen Ganztags, ein Differenzierungsraum, eine Lernwerkstatt oder ein Ruheraum, ein Büro sowie eine Mensa mit Ausgabeküche. Um die Barrierefreiheit zu gewährleisten, wird im angrenzenden Grundschulgebäude ein Aufzug (ca. 100.000 €) eingebaut. Da die ehemalige Hauptschule über einen Durchgang mit dem benachbarten Grundschulgebäude verbunden ist, können durch Mitnutzung des Aufzugs auch die neu geschaffenen Räumlichkeiten barrierefrei betreten werden. Im Bestandsgebäude der Grundschule müssen die Räumlichkeiten für die Mittagsbetreuung sowie für einen Teil des gebundenen Ganztags aufgewertet werden. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf ca. 300.000 €. Insgesamt ist für den schulischen Bereich mit Gesamtkosten von ca. 1,4 Mio. € zu rechnen. Eine Förderung wäre über Art. 10 (1) Nr. 1 FAG möglich (Fördersatz 64% für den „Regelbetrieb“ bzw. 79% für den gebundenen Ganztags).

Jugend- und Flüchtlingsarbeit:

Im UG der ehem. Hauptschule soll ein Jugendtreff für alle Kinder- und Jugendlichen ab 12 Jahren entstehen, welcher als städtische Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Flüchtlingsarbeit des „Helferkreises Flüchtlinge Dinkelsbühl“ betrieben wird. Räumlich wird sich der Jugendtreff in einen Cafébereich mit Theke und Küche sowie in einen Chill- und Spielbereich aufteilen. Außerdem werden ein Aktivsportraum, eine Mediathek sowie ausreichend Toiletten und Abstellräume zur Verfügung gestellt. Die Büros der städtischen Jugendpflege sowie ein Beratungszimmer für den „Helferkreis Flüchtlinge Dinkelsbühl“ werden direkt im Anschluss an den Jugendtreff untergebracht. So dient dieser Bereich auch als Anlaufstelle für Jugendliche und Flüchtlinge in schwierigen Situationen / Lebenslagen. Es entstehen drei Büros, ein Beratungszimmer sowie Abstellmöglichkeiten für Bürobedarf u. Kopierer.

Mit Hilfe des neuen Programms Investitionspakt Soziale Integration im Quartier können - durch Verknüpfung mit der Maßnahme „Jugendtreff“ - auch der Innenhof der ehem. Hauptschule (ca. 100.000 €), der Parkplatz vor dem Gebäude (ca. 100.000 €) sowie der Pausenhof der Grundschule Dinkelsbühl (ca. 200.000 €) aufgewertet bzw. neu gestaltet werden. Die Gesamtkosten für den Bereich Jugend- u. Flüchtlingsarbeit belaufen sich auf ca. 1,6 Mio. €. Eine Förderung dieses Teilbereichs wäre über den „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ mit einem Fördersatz von bis zu 90% möglich.

Da die Förderbestimmungen zum „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier 2017“ für eine vorrangige Förderung voraussetzen, dass die Einrichtung in einem Gebiet liegt, das in ein Programm der Bund-Länder-Städtebauförderung aufgenommen ist oder das als städtebauliches Untersuchungsgebiet der Vorbereitung einer Aufnahme in die Städtebauförderung dient, ist eine Erweiterung des Untersuchungsgebiets erforderlich. Momentan liegt die ehem. Hauptschule außerhalb des festgelegten Sanierungsgebiets (im Plan „Änderung Untersuchungsgebiet“ schwarz-weiß gestrichelt). Daher wird der im Lageplan rot-weiß markierte Bereich im Zuge von ISEK als Untersuchungsgebiet definiert.

Als Ergänzung zur Sanierung der ehem. Hauptschule (1. Maßnahmenabschnitt), könnte die Stadt auch die Sanierung des alten Hausmeisterhauses als 2. Maßnahmenabschnitt anmelden. Ob eine Förderung für diesen 2. Maßnahmenabschnitt letztendlich gewährt werden kann, hängt von den Mittelbereitstellungen für die Regierung von Mittelfranken und der Anzahl an Förderanträgen für das Jahr 2018 ab.

Anlagen:

Projektbeschreibung
Prognose Finanzierungsübersicht
Plan Angedachte Nutzungen Untergeschoss
Plan Angedachte Nutzungen Erdgeschoss
Plan Änderung Untersuchungsgebiet

Vorschlag zum **Beschluss:**

Mit dem Grundkonzept zur Generalsanierung der ehemaligen Hauptschule einschließlich der projektbegleitenden Maßnahmen besteht Einverständnis.

Beschluss:

Mit dem Grundkonzept zur Generalsanierung der ehemaligen Hauptschule einschließlich der projektbegleitenden Maßnahmen besteht Einverständnis. In den weiteren Planungsschritten ist ein besonderes Augenmerk auf die Nutzung des Innenhofes zu legen.

Dinkelsbühl, den 02.05.2017
Stadtrat

Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschriften über die öffentliche Sitzung vom 29.03.2017 hat zur Einsichtnahme aufgelegt und wurde genehmigt.

Dr. Christoph Hammer
Oberbürgermeister

Bettina Schneider
Schriftführerin